

# Rundbrief 2/2009



Verband | Biologie, Biowissenschaften  
& Biomedizin in Deutschland

---

Geschäftsstelle Berlin ~ Luisenstraße 58/59 ~ 10117 Berlin ~ 030/27891916 ~ kerstin.elbing@vbio.de ~ www.vbio.de

---

## 1. Aus der Arbeit des VBIO:

### **Auch 2009: Biotech & Pharma Business Summer School des VBIO**

Bereits zum vierten Mal veranstalten VBIO und Gläsernes Labor Berlin-Buch einen einwöchigen Intensivkurs für Nachwuchswissenschaftler. Weitere Informationen:

[www.vbio.de/e25/e14998/e16450/index\\_ger.html#e18698](http://www.vbio.de/e25/e14998/e16450/index_ger.html#e18698)

[www.glaesernes-labor.de/beruf/business-summer-school.shtml](http://www.glaesernes-labor.de/beruf/business-summer-school.shtml)

\*\*\*

### **VBIO-Basispräsentation**

Die PowerPoint-Basispräsentation des VBIO wurde grundlegend überarbeitet und um Beispiele aus der Arbeit des Jahres 2008 ergänzt. Die Präsentation ist auf deutsch und auf englisch in der Geschäftsstelle Berlin abrufbar.

\*\*\*

### **Novellierung der EU-Directive 86/609 (Tierversuche)**

Die Richtlinie hat den VBIO und viele seiner Mitgliedsgesellschaften auf Trab gehalten (siehe dazu auch den Bericht der GFBB).

Die Stellungnahme des VBIO zum Entwurf der EU-Kommission vom November ist mittlerweile unter [www.vbio.de](http://www.vbio.de) verfügbar. Allerdings ist die Diskussion in den Ausschüssen des EU-Parlaments mittlerweile fortgeschritten.

Der VBIO ist im März daher auch zwischenzeitlich weiter aktiv geworden. Unter anderem ist er – wie u. a. auch GBM und DZG - einer Bitte der DFG-Senatskommission „Tierversuche“ nachgekommen und hat konkrete Änderungswünsche vorgelegt. Im Vorfeld der Abstimmung im Agrarausschuss haben wir noch einmal separat auf die aus unserer Sicht entscheidenden Punkte (unter anderem das vorgeschlagene Verbot aller Tierversuche zu Zwecken der Ausbildung) hingewiesen.

Der Agrarausschuss hat seinen Bericht am 31. März verabschiedet. Nun kommt es auf die Debatte im Plenum an, die für die erste Maiwoche geplant ist.

Außerdem wird derzeit eine Materialsammlung zum Thema Tierversuche erstellt, die zukünftig auch unter [www.vbio.de](http://www.vbio.de) verfügbar sein wird.

\*\*\*

## Grüne Gentechnik

Nachdem sich Bundesministerin Aigner in einem Interview der Berliner Zeitung sehr kritisch gegenüber GVOs geäußert hatte, schlugen die Wellen in der Öffentlichkeit hoch. Insbesondere sahen sich kritische Gruppen bestätigt. Der Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik (WGG) hat darauf mit einem offenen Brief an Frau Aigner reagiert, der innerhalb von zwei Wochen von über 1.500 Personen unterstützt wurde ([www.gruene-gentechnik-online.de](http://www.gruene-gentechnik-online.de)). Der VBIO hat sich ebenfalls mit einem Brief an die Ministerin gewandt und Position bezogen.

\*\*\*

## Akkreditierung von Studiengängen

Auf Vorschlag der VAAM vertritt VBIO-Ressortleiter Dr. Carsten Roller den VBIO in der Akkreditierungskommission der ASIIN. Im März wurden unter anderem 20 biowissenschaftliche Studiengänge akkreditiert bzw. reakkreditiert. Weitere Informationen zum Thema Akkreditierung können in der Münchner Geschäftsstelle (089-24526073; [roller@vbio.de](mailto:roller@vbio.de)) erfragt werden.

### Der VBIO freut sich auf Ihre Rückmeldungen

- Gutachter und Gremienarbeit in der Akkreditierung  
In den Gremien der ASIIN ([www.asiin.de](http://www.asiin.de)) sind noch Positionen für interessierte Hochschullehrer vor allem aus der Botanik und Zoologie zu besetzen, für die der VBIO ein Vorschlagsrecht hat. Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Münchner Geschäftsstelle, 089-24526073; [roller@vbio.de](mailto:roller@vbio.de).
- Aktivitäten im Darwinjahr:  
Wir freuen uns über Informationen zu den Planungen ihrer Fachgesellschaft!  
[info@vbio.de](mailto:info@vbio.de)
- Arbeitskreis Biomedizin  
Der Arbeitskreis Biomedizin des ehemaligen vdbiol soll wieder belebt werden! Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstellen bzw. an Herrn Prof. Dr. Klaus P. Bader, Institut für Biomedizin & Umweltconsulting (IFBUC), Tel. 0521 989 21 70, [k.bader@uni-bielefeld.de](mailto:k.bader@uni-bielefeld.de)

## 2. Weiteres:

### DNK

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auch auf die Generalversammlung des Deutschen Nationalkomitees (DNK), das am 8. April in Freiburg stattfinden wird. Die Versammlung im April ist das Ergebnis einer langen Vorbereitung: Zwar vertrat die DFG schon seit dem zweiten Weltkrieg Biologen in internationalen Organisationen und berief dazu ein DNK. Aber jetzt wird das Komitee noch aktiver. Zum einen stieg die Zahl der Mitgliedsgesellschaften und zum anderen koordinieren nun das DNK und der VBIO unter seinem Vorsitzenden Prof. Dr. Rudi Balling (Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung) ihre Aktivitäten: "Das DNK ist das 'Außenministerium' deutscher Biologinnen und Biologen, während der VBIO die Lebenswissenschaftler in Deutschland vertritt", erläutert Reski die Aufgabenverteilung zwischen DNK und VBIO. Beide koordinieren sich effizient, indem der VBIO einen Vertreter in den DNK-Vorstand entsendet und der VBIO den DNK-Vorsitzenden in seinen Beirat beruft.

Mehr unter: [www.vbio.de/informationen/alle\\_news/e17162?news\\_id=6766](http://www.vbio.de/informationen/alle_news/e17162?news_id=6766)

\*\*\*

### 3. Aus den Fachgesellschaften:

#### Dechema/VAAM

##### **Workshop „Biosicherheit – Entwicklung einer nationalen Strategie“**

VAAM und Dechema haben am 17. März 2009 einen Workshop zum Thema Biosicherheit veranstaltet. Die Biosicherheitsforschung zielt auf die Entwicklung von Systemen zur schnellen und robusten Identifizierung der biologischen Gefahrstoffe, auf Dekontamination kontaminierter Bereiche, die medizinische Behandlung ebenso wie auf Prävention und Reaktion auf eine biologische Gefahr. Mehr unter: <http://events.dechema.de/biosicherheit.html>

\*\*\*

#### Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie

Anlässlich des 52. Symposiums der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) in Gießen, hat die DGE verschiedene Pressemitteilungen herausgegeben:

##### **13.03.09: Bluthochdruck oft durch Hormonstörung verursacht Endokrine Diagnostik ermöglicht wirksame Behandlung**

Bei rund 15 Prozent der Menschen mit Bluthochdruck ist dieser Folge einer anderen Erkrankung - meist einer hormonellen Störung. Die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) empfiehlt, bei Hochdruckpatienten immer auch den Zustand der Hormone zu untersuchen. Mehr unter: [www.endokrinologie.net/presse\\_90313.php](http://www.endokrinologie.net/presse_90313.php)

##### **06.03.09: Mangel an Endokrinologen in Deutschland Menschen mit Hormonerkrankungen fachärztlich unterversorgt**

Mehr unter: [www.endokrinologie.net/presse\\_90306.php](http://www.endokrinologie.net/presse_90306.php)

##### **05.03.09: Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie zeichnet herausragende Hormonforscher aus**

Mehr unter: [www.endokrinologie.net/presse\\_90305.php](http://www.endokrinologie.net/presse_90305.php)

##### **04.03.09: Hormonexperten tagen in Gießen**

##### **Wissen über hormonelle Krankheiten für Experten und Laien**

Mehr unter: [www.endokrinologie.net/presse\\_90304.php](http://www.endokrinologie.net/presse_90304.php)

##### **02.03.09: Testosterontherapie könnte fettleibigen Männern helfen Übergewicht und Hormonmangel beim Mann hängen zusammen**

Mehr unter: [www.endokrinologie.net/presse\\_90302.php](http://www.endokrinologie.net/presse_90302.php)

##### **26.02.09: Von Akne über Hormontherapie bis Übergewicht: Hormonexperten informieren Patienten über aktuelle Erkenntnisse**

Mehr unter: [www.endokrinologie.net/presse\\_90226.php](http://www.endokrinologie.net/presse_90226.php)

##### **23.02.09: Hypertonie abklären und wirksam behandeln Bluthochdruck oft durch Hormonstörung verursacht**

Mehr unter: [www.endokrinologie.net/presse\\_90223.php](http://www.endokrinologie.net/presse_90223.php)

\*\*\*

#### Deutsche Gesellschaft für Humangenetik

Die GfH hat anlässlich der Ausschussanhörung „Konfliktsituationen während der Schwangerschaft“ am 16. März 2009 im Bundestag eine unaufgeforderte Stellungnahme eingebracht, die von der GfH-internen Kommission für Grundpositionen und ethische Fragen (Federführung: Prof. E. Schwinger, Lübeck) erarbeitet wurde:

Mehr unter:

[www.gfhev.de/de/leitlinien/LL\\_und\\_Stellungnahmen/2009\\_03\\_12\\_GfH\\_Stellungnahme\\_Spaetaborte.pdf](http://www.gfhev.de/de/leitlinien/LL_und_Stellungnahmen/2009_03_12_GfH_Stellungnahme_Spaetaborte.pdf)

## **Deutsche Zoologische Gesellschaft**

Um zu verhindern, dass die Neuregelungen den Wissenschaftsstandort in Europa stark gefährden, hat die Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft in letzter Minute Änderungsvorschläge an den Agrarausschuss des EU-Parlaments übermittelt. Neben anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften hat sich auch die DZG diesen Stellungnahmen angeschlossen und sich an das EU-Parlament gewandt und ihre Mitglieder aufgefordert dies auch zu tun.

Siehe auch: [www.dzg-ev.de/de/aktuelles/aktuelles.php](http://www.dzg-ev.de/de/aktuelles/aktuelles.php)

\*\*\*

## **Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie**

### *Neue Webseite*

Mit einer rundum neu gestalteten Website wirbt jetzt die Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM). Der neue Auftritt der größten biowissenschaftlichen Fachgesellschaft in Deutschland baut auf Corporate Design-Elementen auf, die von der Agentur „Medizinwerk“ entwickelt wurden. Optisch stehen eine stringente Farbgebung und eine modernisierte Gestaltung mit hohem Wiedererkennungswert im Vordergrund. Inhaltlich soll der Schwerpunkt auf aktuellen Meldungen und Tagungsankündigungen liegen.

Die neue Site ist unter der alten Adresse [www.gbm-online.de](http://www.gbm-online.de) zu finden.

### *Bayer Schering Pharma-Promotionspreis*

Zum zweiten Mal hat die Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM) jetzt ihren von der Bayer Schering Pharma AG gesponsorten Promotionspreis verliehen. Diesmal ging die mit 1500 Euro dotierte Auszeichnung an Nicola Mesecke aus Göttingen. Die Jungwissenschaftlerin erhielt den Preis für ihre Dissertation „Das Disulfidbrücken-Transfer-System der Mitochondrien“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie beschreibt darin einen neuen Schlüsselmechanismus für den Transport von Proteinen in den Zwischenraum zwischen den beiden Mitochondrien-Membranen.

Nähere Informationen können unter [info@gbm-online.de](mailto:info@gbm-online.de) erfragt werden.

\*\*\*

## **Gesellschaft für Biologische Systematik**

### *Vorstellung der AG Kuratoren*

Die AG Kuratoren innerhalb der Gesellschaft für Biologische Systematik (GfBS) ist eine Vereinigung von Kuratoren (Kustoden, Konservatoren) und von anderen Personen, die mit naturhistorischen Sammlungsobjekten im weiteren Sinne befasst sind und die ein gemeinsames Interesse an der Arbeit mit und der Pflege von diesen Objekten verbindet. Neben vielen Kuratoren der Sammlungen naturkundlicher Museen finden sich auch Mitglieder von Universitäten und aus anderen Museen in der Verteilerliste dieser Gruppierung. Neben unregelmäßigen Nachrichten über diese Liste ist als wichtige Aktivität die Ausrichtung des Jahrestreffens der AG Kuratoren zu nennen, die an die Jahrestagung der GfBS gekoppelt ist. Dieses Jahr steht das Thema "Katastrophenschutz und -management in Sammlungen" im Mittelpunkt des am 10. August 2009 in Leiden (Niederlanden) stattfindenden Treffens. Das Treffen steht allen Interessierten offen, um Anmeldung wird gebeten (Kontakt: [peter.giere@mfn-berlin.de](mailto:peter.giere@mfn-berlin.de)).

\*\*\*

## **Gesellschaft für Genetik**

### *Die GfG hat ein neues Studiengruppen-Programm: die GEN AGs*

Die deutsche Gesellschaft für Genetik (GfG) ist bestrebt, den wissenschaftlichen Diskurs über die fachspezifischen Fortschritte der Genetik selbst, wie auch deren Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben zu intensivieren. Die GfG möchte dabei besonders die Nachwuchsgeneration junger Genetiker ansprechen. Zu diesem Zweck initiiert die GfG ihr Studiengruppen-

pen-Programm unter dem Namen der Genetik Arbeitsgruppen (GEN AGs). Eine GEN AG bildet sich zu einem präzise fokussierten, aktuellen Sachthema des Fachgebietes Genetik, das von besonderer fachlicher Aktualität und grundlegender Bedeutung ist (z. B. „Evolutionsgenetik“). Eine besondere gesellschaftliche Relevanz eines Themas verleiht zusätzliche Gewichtung. Der Themenvorschlag zur Etablierung einer GEN AG muss von der initiiierenden Person/Personengruppe schriftlich dem Vorstand der GfG zur Bewilligung vorgelegt werden. Die Arbeitsgruppe wird zunächst für 3 Jahre eingerichtet, über einen Antrag auf Verlängerung entscheidet der Vorstand. Jeder eingerichteten GEN AG steht ein jährliches Budget von ca. € 1000,- zur Verfügung. Zusätzliche Mittelanwerbungen seitens einer GEN AG werden vom Schatzmeister der GfG für die spezifischen Zwecke der GEN AG verwaltet. GEN AGs sollen Arbeitstreffen, Kleinkonferenzen und Workshops organisieren und zur Vernetzung der GfG Mitglieder beitragen. Eine angemessene Internetpräsenz auf den Seiten der GfG wird erwartet. Als erste zwei Themen für GEN AGs wurden ausgewählt: GEN AG/1 „Evolutionsgenetik“ und GEN AG/2 „Kleine regulatorische RNAs“

Mehr unter: [www.gfgenetik.de/de/aktuelles/dateien/GfG\\_GENAG\\_V4\\_20090218.pdf](http://www.gfgenetik.de/de/aktuelles/dateien/GfG_GENAG_V4_20090218.pdf)

\*\*\*

## Gesellschaft zur Förderung der Biomedizinischen Forschung

**·GFBF·**

Gesellschaft zur Förderung der  
biomedizinischen Forschung e.V.

Society for the Advancement of  
Biomedical Research, Germany

### Revision der Richtlinie 86/609/EEC Vergleich der Änderungsvorschläge der einbezogenen Ausschüsse AGRI, ENVI und ITRE

Entgegen früheren Erwartungen ist die EU-Kommission nun offensichtlich bestrebt, die Revision der Richtlinie 86/609 noch vor Ende der Legislaturperiode im Sommer 2009 in die parlamentarische Diskussion zu bringen. Zum Kommissionsentwurf vom 05.11.2008 legten der federführende Landwirtschaftsausschuss (AGRI) am 18.02.2009, die darüber hinaus einbezogenen Ausschüsse für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) und für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) am 19.02.2009 beziehungsweise am 11.03.2009 ihre Vorschläge vor.

Einige dieser Änderungsvorschläge werden von mindestens zwei oder auch allen drei Ausschüssen parallel präsentiert. Hierzu gehören Forderungen nach der Gründung eines *Centre of Excellence for the Validation of Alternative Methods* (CEVA) und nach der Einbeziehung der ersten gezüchteten Filialgeneration in die auch weiterhin restriktiv zugelassene Forschung mit nicht menschlichen Primaten (NHPs). Einigkeit herrscht auch bei anderen Änderungsvorschlägen wie die zu den Artikeln 16(1a) *Re-use* (Zulassung bis "moderate" oder "non recovery") und 19 *Setting free of animals and re-homing* (Eingeschränktes re-homing und Verbot des Aussetzens genetisch modifizierter Tiere). Wichtige Vorschläge betreffen die Arbeiten mit embryonalen / fötalen Lebensformen; deren Einbeziehung würde große Teile der bisherigen alternativen Ansätze zu Tierexperimenten hinfällig machen. Gegen die Ausdehnung der Richtlinie auf diese frühen Lebensformen werden gut begründete Bedenken formuliert und teilweise konstruktive Alternativen vorgestellt. Weiterhin schlagen zwei Ausschüsse Kriterien für die verschiedenen Belastungsstufen vor. Positiv erscheint, dass deren grundsätzliche Definition zeitgleich mit Inkrafttreten der Richtlinie implementiert werden muss, so dass der von diesen Definitionen ausgehende Impuls auf die Verbesserung des Tierschutzes von Anfang an greifen kann.

Anders als bei AGRI erscheinen bei ENVI und ITRE die Präambeln nicht durchgängig abgestimmt auf die später genannten Vorschläge. Das Abstimmungsergebnis bei ENVI (23 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen) zeigt, dass nur ein Teil der Mitglieder den Änderungsvorschlägen zustimmt, in die auch Informationen wissenschaftlicher Organisationen eingeflossen sein können. Die Präambel zum Änderungsentwurf des ITRE-Ausschusses geben anfangs einseitig wertende Aussagen wieder, die grundsätzliche Meinungen von Tierrechtsorganisationen erkennen lassen. Wissenschaftlich gesicherte Positionen der medizinischen Forschung werden nicht berücksichtigt. Im weiteren Verlauf konzentriert sich hier die Argumentation zunehmend auf die Primaten. Obwohl diese bei einigen, aber vergleichsweise wenigen Forschungsvorha-

ben eine zentrale Rolle spielen, ist dieser enge Fokus nicht nachvollziehbar. Die nachfolgenden, teilweise eindeutig formulierten Verbesserungsvorschläge erscheinen so mit der Präambel nicht immer kongruent.

Konkrete und befriedigende Korrekturen fehlen insbesondere zu den Punkten:

- (i) einer permanenten Anwesenheit von kompetentem Betreuungspersonal (Art. 34(2a),
- (ii) einer zusätzlichen, retrospektiven Bewertung (Art. 38(1sub1) jedes Projektes und
- (iii) dem *over-all rating* verschiedener Tötungsmethoden in Anhang V (Rangfolge, "ästhetische" Bewertung)

Insgesamt präsentiert AGRI unter der Federführung von Neil Parish pragmatische und ausgewogene Änderungsvorschläge im Sinne der zukünftigen, biomedizinischen Forschung in Europa. Allerdings wäre es wünschenswert, wenn auch positive Änderungsvorschläge von ENVI oder ITRE Berücksichtigung fänden.

Weitere Informationen unter: [www.gfbf.de/thema\\_euDir.html](http://www.gfbf.de/thema_euDir.html)

\*\*\*

## **Neurowissenschaftliche Gesellschaft**

### ***Hirnforschung – neue Wege und Anwendungsmöglichkeiten***

*32. Göttinger Neurobiologenkonferenz und 8. Tagung der Deutschen Neurowissenschaftlichen Gesellschaft fand mit rund 2.000 Teilnehmern in Göttingen statt*

Rund 2.000 Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen trafen sich von Mittwoch, dem 25. März bis Sonntag, den 29. März 2009 in Göttingen zur 32. Göttinger Neurobiologenkonferenz und 8. Tagung der Deutschen Neurowissenschaftlichen Gesellschaft e.V. Schwerpunkte der Tagung waren unter anderem neurologische Grundlagenforschung sowie neue Wege der Gehirnforschung und deren Anwendungsmöglichkeiten, z.B. bei Migräne, Schlaganfall und Epilepsie. Prof. Dr. Christian E. Elger, FRCP, Klinik und Poliklinik für Epileptologie der Universität Bonn sprach in der Zülch-Lecture über Epilepsie und ihre Ausprägungen. Prof. Dr. Thomas A Bayer von der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Göttingen referierte über einen neuen Forschungsansatz bei Alzheimer, bei dem Plaques und Tangles anscheinend nicht mehr ausschlaggebend für den Zelltod verantwortlich sind.

Ebenso wurde der Schilling-Forschungspreis der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft an Lawrence Rajendran für seine herausragende Forschung über die zellulären Mechanismen im Zusammenhang mit der Alzheimer Krankheit verliehen. Dr. Stefan Klöppel von der Uniklinik Freiburg wurde mit dem Agilent Technologies Technologie-Preis der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft ausgezeichnet. Er erhielt die Auszeichnung für seine Arbeiten über die multivariaten Klassifikationsalgorithmen und deren Bedeutung für die neurodegenerativen Erkrankungen.

Mit Ende der Göttinger Tagung der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft trat der im Januar für die Jahre 2009-2011 neu gewählte Vorstand am 29. März 2009 sein Amt an. Er setzt sich somit wie folgt zusammen:

Präsidentin: Prof. Dr. Sigrun Korsching (Köln)

Vizepräsidentin: Prof. Dr. Herta Flor (Mannheim)

Generalsekretär: Prof. Dr. Ulrich Dirnagl (Berlin)

Schatzmeister: Prof. Dr. Andreas Draguhn (Heidelberg)

Sektionssprecher:

- Computational Neuroscience: Prof. Dr. Ad Aertsen (Freiburg)
- Entwicklungsneurobiologie/Neurogenetik: Prof. Dr. Michael Frotscher (Freiburg)
- Klinische Neurowissenschaften: Prof. Dr. Mathias Bähr (Göttingen)
- Kognitive Neurowissenschaften: Prof. Dr. Andreas Engel (Hamburg)
- Molekulare Neurobiologie: Prof. Dr. Eckart Gundelfinger (Magdeburg)
- Neuropharmakologie/-toxikologie: Prof. Dr. Rainer Schwarting (Marburg)
- Systemneurobiologie: Prof. Dr. Stefan Treue (Göttingen)
- Verhalten: Prof. Dr. Monika Stengl (Kassel)
- Zelluläre Neurowissenschaften: Prof. Dr. Hanns Hatt (Bochum)

## **VAAM**

*VAAM-Forschungspreis 2009: Das Leck im Stickstoffkreislauf des Meeres*

Der diesjährige Forschungspreis der Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie (VAAM) ging an Dr. Marcel Kuypers vom Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung für herausragende aktuelle Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Mikrobiologie wurde im Rahmen der VAAM- Jahrestagung in Bochum am 9. März 2009 überreicht. Kuypers beschäftigt sich in seinen Arbeiten unter anderem mit der Bedeutung von Bakterien im Stickstoffkreislauf des Meeres.

### *Neue Fachgruppe*

Die VAAM hat eine neue Fachgruppe zum Thema „Symbiotische Interaktionen“ eingerichtet. Interessenten wenden sich bitte an Dr. Andreas Schwiertz ([andreas.schwiertz@mikrooek.de](mailto:andreas.schwiertz@mikrooek.de))

## **4. Ausschreibungen**

### **30. April 2009:**

#### ***Tom Wahlig Advanced Scholarship***

Die Tom Wahlig Stiftung wurde 1998 gegründet und fördert neurowissenschaftliche Forschung und die klinische Versorgung im Bereich Hereditäre Spastische Spinalparalyse (HSP). Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens schreibt sie das mit 100.000 Euro dotierte Stipendium „Tom Wahlig Advanced Scholarship“ für HSP-Forschung aus. Der Preisträger kann eine hervorragende Laufbahn in der neurowissenschaftlichen Forschung mit exzellenten Ergebnissen vorweisen. Die Vorschläge werden von einer internationalen Jury beurteilt und sollten in einem breiten Ansatz die Entstehung von HSP und die therapeutischen Perspektiven untersuchen.

Folgende Unterlagen werden erbeten: ein fünfseitiges Exposé eines drei Jahre dauernden Projektes, ein vollständiger Lebenslauf, eine zweiseitige Zusammenfassung der wissenschaftlichen Leistungen und eine Liste der wichtigsten Publikationen. Bewerbungen bitte per E-Mail an: [grant@hsp-info.de](mailto:grant@hsp-info.de). Informationen über die Stiftung sind zu finden unter [www.hsp-info.de](http://www.hsp-info.de)

\*\*\*

### **01. Mai 2009:**

#### ***Der Young Investigator Award der Schering Stiftung***

Noch bis 1. Mai haben Nachwuchswissenschaftler bis zum Alter von 40 Jahren Gelegenheit, sich um den Young Investigator Award der Schering-Stiftung zu bewerben. Mit dem alle zwei Jahre ausgelobten Preis werden herausragende Forschungsarbeiten in der Molekular- und Zellbiologie einschließlich der molekularen Medizin ausgezeichnet, er ist mit 10 000,- Euro dotiert.

Die genauen Bewerbungsmodalitäten finden Sie im Internet unter:

<http://www.gbm-online.de/v2/detail.55/items/ausschreibung-young-investigator-award-der-schering-stiftung.html>

\*\*\*

### **30. Juni 2009:**

#### ***Gertrud-Reemtsma-Promovendenpreis***

Die Gertrud Reemtsma Stiftung vergibt an hervorragend qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten, die eine Promotionsarbeit auf dem Gebiete der neurologischen Grundlagenforschung beginnen, den Gertrud-Reemtsma-Promovendenpreis. Der Preis ist mit 1.500 € pro Monat dotiert und wird für eine Dauer bis zu maximal 3 Jahren vergeben. Für den Fall der Benotung der Promotionsarbeit mit "summa cum laude" wird zusätzlich eine Prämie von 3.000 € gewährt. Wichtigstes Kriterium für die Auswahl ist neben dem Nachweis exzellenter Studienleistungen die Qualität und Originalität des vorgeschlagenen Forschungsprojektes. Entsprechend qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten können von ihren Betreuerinnen und Betreuern unter Beifügung des Curriculum Vitae, einer Beschreibung des Forschungsprojektes sowie

Angaben der geleisteten Vorarbeiten (insgesamt maximal 3 Seiten) nominiert werden. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

Vorschläge können jährlich bis zum 30. Juni 2009 eingereicht werden an:

Sekretariat der Gertrud Reemtsma Stiftung, Max-Planck-Institut für neurologische Forschung, Gleueler Str. 50, 50931 Köln, Tel: 0221/4726-212, E-Mail: [rombach@nf.mpg.de](mailto:rombach@nf.mpg.de)

<http://mpg.de/instituteProjekteEinrichtungen/weitereEinrichtungen/reemtsma/hinweise>

\*\*\*

**13. Juni 2009:**

### **Paul Ehrlich und Ludwig Darmstaedter Nachwuchspreis für hervorragende biomedizinische Forschung an deutschen Forschungseinrichtungen**



Dieser Preis wird von der Paul Ehrlich-Stiftung einmal jährlich an eine promovierte Nachwuchswissenschaftlerin / einen promovierten Nachwuchswissenschaftler, die/der an einer Forschungseinrichtung in Deutschland herausragende Leistungen auf dem Gebiet der biomedizinischen Forschung erbracht hat, verliehen.

Die Höhe des Preisgeldes beträgt bis zu 60.000,- Euro. Das Preisgeld darf ausschließlich forschungsbezogen verwendet werden.

Vorschlagsberechtigt sind Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie leitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von

Forschungseinrichtungen in Deutschland. Zum Zeitpunkt der Preisverleihung soll der/die Preisträger/in das vierte Lebensjahrzehnt noch nicht vollendet haben und keine Lebenszeitprofessur oder vergleichbare Position innehaben.

Vorschläge sollen eine detaillierte Begründung, ein Schriftenverzeichnis sowie die wichtigsten Publikationen und einen Curriculum Vitae der/des Vorgeschlagenen enthalten.

[paul-ehrlich-nachwuchspreis@uni-frankfurt.de](mailto:paul-ehrlich-nachwuchspreis@uni-frankfurt.de)

[www.forschungsfoerderung.uni-frankfurt.de/Nachwuchsfoerderung/news/index.html](http://www.forschungsfoerderung.uni-frankfurt.de/Nachwuchsfoerderung/news/index.html)

\*\*\*

**15. Juni 2009:**

### **Elisabeth-Gateff-Preis 2009**

2009 werden zum 16. Male Doktorandenpreise der Gesellschaft für Genetik ausgeschrieben. Interessierte Wissenschaftler/innen mit herausragenden Promotionsarbeiten (summa cum laude) aus allen Gebieten der Genetik können sich bis zu einem Jahr nach der Promotion direkt bewerben.

[www.gfgenetik.de/de/doktorandenpreise/doktorandenpreise\\_details.php?preis\\_id=27](http://www.gfgenetik.de/de/doktorandenpreise/doktorandenpreise_details.php?preis_id=27)

## **5. Veranstaltungsankündigungen:**

Aufgrund der Vielzahl der Veranstaltungen finden Sie nachfolgend nur eine kleine Auswahl von Veranstaltungen, um deren Ankündigung wir gebeten wurden. Eine ausführliche Veranstaltungsübersicht finden Sie unter [www.vbio.de/termine](http://www.vbio.de/termine)

#### **01.-03. April 2009, Aachen**

20. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik.

Tagungspräsident Prof. Dr. Klaus Zerres

[www.gfhev.de/de/kongress/anmeldung.htm](http://www.gfhev.de/de/kongress/anmeldung.htm)

#### **02. bis 04. April 2009, Wittenberg**

Frühjahrsakademie 2009 der GfG in Wittenberg:

Evolutionary Genetics - the Impact of Next Generation Sequencing Technologies.

Organisation: Diethard Tautz (MPI für Evolutionsbiologie, Plön) und Wolfgang Stephan (LMU München).

[www.gfgenetik.de/de/tagungen/dateien/Poster.pdf](http://www.gfgenetik.de/de/tagungen/dateien/Poster.pdf)

#### **20. bis 21. April 2009, Hohenheim**

GPZ-AG Geschichte der Pflanzenzüchtung „Staat und Wirtschaft in der Pflanzenzüchtung – Die süddeutschen Landesanzuchtanstalten“

[www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html](http://www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html)

**28. bis 29. April 2009, Göttingen**

GPZ-AG Öl- und Eiweißpflanzen und AG Futterpflanzen und Gräser „Pflanzen für die Tierernährung“ aus Anlass der 80. Geburtstage von Prof. Dr. Gerd Kobabe und Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Röbbelen

[www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html](http://www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html)

**20. bis 25. April 2009, Hannover**

Auf dem Bionik-Gemeinschaftsstand in Halle 2 "Research & Technology" erwarten die Besucher der Hannover Messe 2009 bionische Innovationen und Produktideen. Die GTBB wird zusammen mit dem Bremer Bionik-Innovations-Centrum (B-I-C) vor Ort sein und aktuelle Forschungsprojekte präsentieren, die im Rahmen der Forschungsinitiative BIONA – Bionische Innovationen für nachhaltige Produkte und Technologien vom BMBF gefördert werden.

[www.hannovermesse.de/research\\_technology](http://www.hannovermesse.de/research_technology)

**08. bis 10. Mai 2009, München-Dornach**

Praxisseminar der AGRBM

[www.agrbm.de/termine/Flyer\\_Praxisseminar\\_Muenchen\\_2009.pdf](http://www.agrbm.de/termine/Flyer_Praxisseminar_Muenchen_2009.pdf)

**14. bis 16. Mai 2009, Berlin**

*Crop Plant Resistance to Biotic and Abiotic Factors: Current Potential and Future Demands - 3rd International Symposium on Plant Protection and Plant Health in Europe*

<http://dpg-bcpc-symposium.de/>

**18.-20. Mai 2009, Bad Schandau**

Die VAAM-Fachgruppe Biotransformationen veranstaltet gemeinsam mit der Dechema eine Vortrags- und Diskussionstagung zum Thema: *Biokatalyse: Neue Verfahren, neue Produkte.*

[www.dechema.de/biokatalyse](http://www.dechema.de/biokatalyse)

**18. bis 21. Juni 2009, Halle/Saale**

18. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie „Das Werden des Lebendigen“

Wir verbinden die Thematik mit den in diesem Jahr anstehenden Jubiläen, um die Biologiehistoriker und Interessierte nicht umhin können und wollen: dem 250. Jahrestag der Veröffentlichung der Dissertation von Caspar Friedrich Wolff „*Theoria generationis*“ (Halle/S., 1759), dem 200. Jahrestag der „*Philosophie zoologique*“ (Paris 1809) von Jean-Baptiste de Lamarck, dem 200. Geburtstag von Charles Darwin und dem 150. Jahrestag der Erstveröffentlichung von dessen „*Origin of Species*“ (London 1859). Jedes dieser Jubiläen böte für sich allein schon ausreichenden Diskussionsstoff für eine Jahrestagung. Die Arbeiten der „Jubilare“ vereinen in der Zeitschiene bis heute den Diskurs über das Werden des Lebens zwischen Präformation, Epigenese und Genetik in der Onto- und der Phylogenese. Darwin wirft darüber hinaus Fragen auf, welche Bereiche über die Artbildungsmechanismen evolutiv zu erklären sind. Tagungsschwerpunkte: „Genetik und Epigenese“ sowie „Evolution und Ästhetik“

Mehr unter: [www.geschichte-der-biologie.de/aktuelles\\_2.php](http://www.geschichte-der-biologie.de/aktuelles_2.php)

**23. bis 24. Juni 2009, Groß Lüsewitz**

GPZ-AG Ertrags- und Stressphysiologie in „Ertragsbildung unter Stress: Ein komplexes Phänomen“

[www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html](http://www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html)

**25. bis 26. Juni 2009, Soest**

GPZ-AG Biometrie/Bioinformatik. Sommertagung auf Einladung der Landwirtschaftskammer Nordrhein Westfalen

[www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html](http://www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html)

**25. Juni 2009, Bern (CH)**

Symposium Neue Wege in der Bekämpfung von Scher- und Feldmäusen

Wühlmäuse können in vielen landwirtschaftlichen Kulturen wirtschaftlich relevante Schäden verursachen. Neue, umweltgerechte und nachhaltige Methoden zur Wühlmauskontrolle werden daher dringend benötigt. Um die Zusammenhänge besser veranschaulichen zu können, haben wir Fachleute aus Forschung und Praxis eingeladen, die Sie über ökologische Hintergründe und ökonomische Auswirkungen von Wühlmäusen in der Landwirtschaft informieren. Wir geben einen Ausblick, in dem wir darlegen, wie unsere Forschungsergebnisse in die Praxis umgesetzt werden können.

[www.qfoe.org/fileadmin/website/downloads/externe\\_veranstaltungen\\_2009/feldmaussymposium.pdf](http://www.qfoe.org/fileadmin/website/downloads/externe_veranstaltungen_2009/feldmaussymposium.pdf)

**20. bis 24. Juli 2009, Schmöckwitz**

Sommerschule zum Thema " Quantitative Biology: From cell to process " an der Akademie Schmöckwitz, nahe Berlin. Das Programm richtet sich an NachwuchswissenschaftlerInnen in der Promotions- oder Postdocphase und an junge Industrieforscher. Das Ziel der Sommerschule ist die Vermittlung relevanter systembiologischer und ingenieurwissenschaftlicher Konzepte, Strategien und „Software tools“, um die Dynamik biologischer Systeme zu untersuchen und zu verstehen.

[http://kwi.dechema.de/kwi\\_media/Downloads/QuantitativeBiology.pdf](http://kwi.dechema.de/kwi_media/Downloads/QuantitativeBiology.pdf)

**03. bis 06. August 2009, Tübingen**

11th International Tardigrade-Symposium 2009

[www.tardigrada-symposium-2009.org](http://www.tardigrada-symposium-2009.org)

**10. bis 14. August 2009, Leiden (NL)**

Die 11. GfBS-Jahrestagung (zugleich 1st European BioSyst Meeting),  
<http://sysbio.org/?q=node/281>

**06. bis 11. September 2009, Leipzig**

Botanikertagung2009  
[www.botanikertagung.de](http://www.botanikertagung.de)

**08. bis 10. September 2009, Mannheim**

DECHEMA – 27. Jahrestagung der Biotechnologen gemeinsam mit:

- ProcessNet-Jahrestagung 2009
- International Workshop on Downstream Processing: Future tools in bioprocess development –  $\mu$ -scale, high speed, omics and computing (EFB-DSP 2009) organised by EFB Section on Biochemical Engineering Science

<http://events.dechema.de/djb2009>

**10. bis 12. September 2009, Martinsried**

11. DGZ-Nachwuchswissenschaftler-Tagung "Imaging Cell Migration"  
[www.zellbiologie.de/bewerbungism8.pdf](http://www.zellbiologie.de/bewerbungism8.pdf)

**16. bis 19. September 2009, Köln**

40. Jahrestagung der Gesellschaft für Genetik  
Mit Plenar- und Parallel-Sitzungen zu allen wichtigen Bereichen der Genetik !  
[www.gfgenetik.de/de/tagungen/tagungen.php](http://www.gfgenetik.de/de/tagungen/tagungen.php)

**20. bis 23. September, Göttingen**

61st Annual Meeting of the German Society for Hygiene and Microbiology (DGHM)  
<http://www.dghm2009.de>

**21. bis 25. September 2009, Kiel**

**Internationale Tagung der FDdB 2009**

***Heterogenität erfassen – individuell fördern im Biologieunterricht***

Neben diesem Schwerpunktthema können traditionsgemäß Beiträge aller Grundlagen- und Anwendungsbereiche der empirischen Bildungsforschung angemeldet werden. Zudem finden der traditionelle Nachwuchswissenschaftler-Workshop sowie ein Symposium für die Vermittlung zwischen fachdidaktischer Forschung und Schulpraxis statt.

Weitere Informationen:

» [Einladung http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1228139179.12](http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1228139179.12)

» [First Call for Papers http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1227795621.pdf](http://didaktik-biologie.de/upload/downloads/1227795621.pdf)

**25. bis 28. September 2009, Regensburg**

102. Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft  
zum 200. Geburtstag von Charles Darwin  
[www.dzg2009.de](http://www.dzg2009.de)

**27. bis 30. September 2009, Aachen**

***Internationales Symposium „Signal Transduction and Disease“***

Gemeinsame Tagung der Biochemischen Gesellschaften von Belgien, den Niederlanden und Deutschland

[www.sigtrans-aachen.de](http://www.sigtrans-aachen.de).

**1. bis 5. Oktober 2009, Pörschach (A, Kärnten)**

142. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft  
Die Anmeldefrist für Vorträge wurde bis 15.4. verlängert,  
Posterbeiträge können bis 1.8. angemeldet werden.  
Nähere Informationen unter [www.do-g.de](http://www.do-g.de)

**2. bis 3. Oktober 2009 in Wien (A)**

25. Jahrestagung der Gesellschaft für Mineralstoffe und Spurenelemente e.V. Die Tagung steht unter dem Generalthema "Spurenelementforschung an der Schnittstelle zwischen Elementanalytik und Biofunktionalität".

Registrierung, Einreichung von Beiträgen unter  
[www.boku.ac.at/tte-symposium/GMS/index.htm](http://www.boku.ac.at/tte-symposium/GMS/index.htm)

**6. Oktober 2009, Quedlinburg**

GPZ-AG Arznei- und Gewürzpflanzen. „Anbau und Züchtung von Zitronenmelisse“  
[www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html](http://www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html)

**18. bis 19. November 2009, Göttingen**

GPZ-AG Kartoffeln: Vortragsveranstaltung  
[www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html](http://www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html)

**29. bis 31. Oktober 2009, Weimar**

13th Joint Meeting of the Signal Transduction Society (STS)  
*Signal Transduction: Receptors, Mediators and Genes*  
[www.sigtrans.de](http://www.sigtrans.de)

**7. bis 8. Dezember 2009, Fulda**

GPZ-AG Resistenzzüchtung. Vortragstagung gemeinsam mit der AG Krankheitsbekämpfung der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft  
[www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html](http://www.gpz-online.de/neuigkeiten/termine.html)

**Vorschau**

**10. bis 14. März 2010, Regensburg**

33. Jahrestagung der DGZ

[www.zellbiologie2010.de](http://www.zellbiologie2010.de)

Der nächste VBIO-Rundbrief wird Anfang Juni erscheinen.  
Bitte senden Sie Informationen, Ankündigungen etc. bis

**30. Mai 2009 (Redaktionsschluss)**

an die VBIO-Geschäftsstelle Berlin. Wir freuen uns insbesondere  
auch über Kritik und Anmerkungen zur Verbesserung dieses Newsletters. Vielen Dank!

---

Geschäftsstelle Berlin ~ Luisenstraße 58/59 ~ 10117 Berlin ~ 030/27891916 ~ [kerstin.elbing@vbio.de](mailto:kerstin.elbing@vbio.de) ~ [www.vbio.de](http://www.vbio.de)

---